



## **Neue Fachbücher der Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft im Jänner 2018**

**Agrarmärkte** : Jahresheft 2017 : Unterlagen für Unterricht und Beratung in Baden-Württemberg : 32. Jahrgang / Red. Richard Riester. - 32. Jahrgang - Schwäbisch Gmünd : Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der Ländlichen Räume, 2017. - 363 S.

(Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der Ländlichen Räume <Ostfildern; Kemnat> / Landesstelle für Landwirtschaftliche Marktkunde: Agrarmärkte ; 2017)

Umschlagt.: Agrarmärkte 2017

Deskriptoren: Produktion/Landwirtschaft ; Marktwesen/Landwirtschaft ; Jahresberichte ; EU ; Deutschland ; Baden-Württemberg ; Agrarstatistik ; Agrarberichte

**Sign.: 7551V**

*Inhaltsangaben:*

Das "Jahresheft Agrarmärkte" ist als Unterlage für den Unterricht an den landwirtschaftlichen Fachschulen, für die Erwachsenenfortbildung und für die Beratung in Baden-Württemberg gedacht. Es beinhaltet folgende Schwerpunkte:

- Die wichtigsten agrarischen Einzel- und Betriebsmittelmärkte
- Aktuelle marktrelevante Entwicklungen und Hintergründe (Erzeugung, Verbrauch, agrarpolitische Rahmenbedingungen, Absatz, Vermarktungsstrukturen, -wege, Preise, etc.)
- Verhältnisse am Weltmarkt, auf den EU-Märkten, in Deutschland und insbesondere in Baden-Württemberg
- Aktuelle rechtliche und politische Rahmenbedingungen
- Aktuelle Marktsituation und Ausblick



**Agrarmarkt-Informations-Gesellschaft <Bonn>**: AMI Markt Report : Fakten und Trends 2018 / Herausgeber: Christian Alter. - 2017. - 160 S.

(Agrarmarkt-Informations-Gesellschaft <Bonn>: AMI-MarktReport ... ; 2018)

ISSN 1869-8271

Deskriptoren: Marktwesen/Landwirtschaft ; Jahresberichte ; Agrarstatistik ; Deutschland ; Marktberichterstattung

**Sign.: Ser 168/2018**

*Inhaltsangaben:*

Die deutsche Wirtschaft wächst. Auch die Weltwirtschaft expandiert. Ihr geht es so gut wie seit der Krise 2008/09 nicht mehr. Mit dem Aufschwung steigt die Nachfrage nach Rohstoffen, Energie und Nahrungsmitteln. Die globalen Preise für die meisten Agrarprodukte haben sich 2017 weiter befestigt. Wie entwickeln sich die Agrar- und Rohstoffpreise in 2018? Hält das Wachstum beim Agrarhandel und beim privaten Konsum weiter an?

Der aktuelle Markt Report – Fakten und Trends 2018 liefert auf mehr als 160 Seiten eine zuverlässige Bewertung der nationalen und internationalen Agrar- und Rohstoffmärkte. Die wichtigsten Entwicklungen 2017 werden von den AMI-Marktexperten analysiert und kommentiert. Ein Ausblick auf 2018 sowie eine Marktprognose vervollständigen die fundamentalen Daten und Kennzahlen.

Damit liefert das Jahrbuch eine wichtige Entscheidungsgrundlage für das gesamte Agribusiness zu allen wichtigen Themenbereichen, angefangen vom privaten Konsum über den Handel mit Agrar- und Ernährungsgütern bis hin zur Marktversorgung und der Preisentwicklung im nationalen und internationalen Geschäft.

Bilanziert werden unter anderem die Märkte zu Rindern und Schweinen, Milch und Milchprodukten, Getreide und Ölsaaten sowie Obst und Gemüse. Darüber hinaus beschrieben wird die aktuelle Marktentwicklung zu Eier und Geflügel, Kartoffeln und Zucker. Die Themen Öko-Landbau,

30.01.2018

Bioenergie, Zierpflanzen sowie Betriebs-, Dünge- und Futtermittel vervollständigen die insgesamt 21 Kapitel des Jahrbuches.



**Außerfamiliäre Hofübergabe und Existenzgründung** : Informationsbroschüre / Für den Inhalt verantwortlich: Julia Niedermayr, Michael Maschl. - Wien : Landjugend Österreich, 2017. - 23 S.

Deskriptoren: Betriebsübergabe ; Österreich

Kommentar: ↪LE↪ 14-20

**Sign.: 7547V**

*Inhaltsangaben:*

Mit der neuen Informationsbroschüre Außerfamiliäre Hofübergabe unterstützt die Landjugend Österreich junge Menschen, die einen familienfremden Betrieb übernehmen möchten. Weiters unterstützt die Landjugend die Online-Hofbörse [www.perspektive-landwirtschaft.at](http://www.perspektive-landwirtschaft.at) des Vereins Netzwerk Existenzgründung Landwirtschaft (NEL), die eine gezielte Suche nach interessierten Hofübergeber/inne/n bzw. Hofübernehmer/inne/n ermöglicht.



**Daten, Zahlen und Fakten 2017** / Red.: Klaus Astl, Elisabeth Bargmann, Raphaela Beer. - Wien : Österreich / Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, 2017. - 62 S.

Deskriptoren: Agrarstatistik ; Daten ; Österreich

**Sign.: 7535V**

*Inhaltsangaben:*

Die vorliegende Publikation präsentiert Daten, Zahlen und Fakten rund um Österreichs ländlichen Regionen und Aufgabengebiete des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.



**Digitalpolitik Landwirtschaft** : Zukunftsprogramm: Chancen nutzen - Risiken minimieren. - Stand August 2017 - Berlin : Deutschland / Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, 2017. - 39 S.

Deskriptoren: Digitalisierung

**Sign.: 7541V | 7540V**

*Inhaltsangaben:*

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat sich zur Aufgabe gemacht, die Rahmenbedingungen des „Digital Farming“ mitzugestalten. Die Leitfrage ist dabei: Welche Folgen hat die digitale Transformation für die Landwirtschaft und die Agrarbranche? Und wie können Landwirtschaft und auch weniger investitionsstarke kleine und mittlere Betriebe (KMU), Umwelt und Verbraucherinnen/Verbraucher gleichermaßen einen Nutzen aus den neuen Möglichkeiten ziehen? Das vorliegende Zukunftsprogramm liefert Hintergrundinformationen zum Stand der Technik, zu Möglichkeiten, Risiken und Chancen. Aufgeführt werden die bisherigen Aktivitäten des BMEL und die nächsten Schritte des Zukunftsprogramms werden skizziert. Ziel des Zukunftsprogramms ist es, die Maßnahmen und Planungen des BMEL im Bereich der Digitalisierung aufzuzeigen. Ansatzpunkt dabei ist es, die unterschiedlichen Interessen der beteiligten Akteure – aus Landwirtschaft, Landtechnik, IT-Branche und Wissenschaft – zum Ausgleich zu bringen und dafür die notwendigen Grundlagen zu schaffen. Insbesondere sollen die Chancen der Digitalisierung für kleine und mittlere Betriebe (KMU) eröffnet und zum Wohle der Gesellschaft und der Wettbewerbsfähigkeit der Branche ausgestaltet werden. Gleichzeitig sollen die in diesem Bereich bestehenden Risiken beschränkt werden.



30.01.2018

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36 51-7423 oder 7492

Mail: [hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at](mailto:hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at) URL: <http://www.agraroekonomik.at/index.php?id=bibliothek>

**Egger, Hans; Coric, Stjepan:** Erläuterungen zu Blatt 56 St. Pölten : 5 Tabellen. - Wien : Geologische Bundesanstalt, 2017. - 167 S. : Ill., graph. Darst., Kt. (Geologische Karte der Republik Österreich 1:50000)  
ISBN 978-3-85316-094-7  
Deskriptoren: Geologie ; Österreich ; Kartographie  
**Sign.: 7544V**

*Inhaltsangaben:*

Die Erläuterungen zur Geologischen Karte von Blatt 56 St. Pölten (1:50.000) beinhalten neben einer umfangreichen Darstellung der Legendeneinträge auch Kapitel über Erforschungsgeschichte, tektonischer Bau, Entwicklungsgeschichte, Geophysik, mineralische Rohstoffe, Bohrungen, Hydrogeologie, Höhlen, Naturdenkmale sowie einen Beitrag mit ausgewählten Exkursionspunkten.



**Energie.Versorgung.Sicherheit** : [Tagung 20. Juni 2017, Urania, Wien]. - Wien : Österreichischer Biomasse-Verband, [2017]. - 110 S.  
ISBN 978-3-9504380-2-4  
Deskriptoren: Energiewirtschaft ; Ressourcen

**Sign.: 7561V**

*Inhaltsangaben:*

Die Veranstaltung „Energie.Versorgung.Sicherheit“ soll die Auswirkungen des ungebremsten Verbrauchs von Erdöl, Erdgas, Kohle und Kernenergie dokumentieren und Alternativen aufzeigen: den möglichst effizienten Einsatz unserer heimischen Ressourcen Biomasse, Wasser, Wind und Sonne zur Versorgung von Bevölkerung und Wirtschaft mit Energie, Rohstoffen und Lebensmitteln.



**Erläuterungen zur GAP** : Direktzahlungen an Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe 2015-2020. - Brüssel : Amt f. aml. Veröff. d. EU, 2017. - 12 S.  
ISBN 978-92-79-67875-2

Deskriptoren: EU-Agrarreform ; Agrarpolitik/EU ; Direktzahlungen ; Betriebe/Landwirtschaft

*Inhaltsangaben:*

Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) ist die Antwort der EU auf die Frage, wie die Ernährungssicherheit, die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen und eine ausgewogene Entwicklung der ländlichen Gebiete in Europa gewährleistet werden können.

Sie soll zu einem angemessenen Lebensstandard für europäische Landwirte und in der Landwirtschaft Beschäftigte sowie zu einer stabilen, vielseitigen und sicheren Lebensmittelversorgung für die Bürger beitragen. Zudem unterstützt die GAP die Erreichung von Prioritäten der EU wie der Schaffung von Arbeitsplätzen und Wirtschaftswachstum, der Bekämpfung des Klimawandels und der Förderung einer nachhaltigen Entwicklung.

Die GAP umfasst drei vernetzte Ansätze zur Erreichung dieser Ziele: Einkommensstützung für Landwirte (sogenannte Direktzahlungen), Marktmaßnahmen, zum Beispiel zur Bekämpfung eines plötzlichen Preisrückgangs, und die Entwicklung des ländlichen Raums.

Der Schwerpunkt dieser Veröffentlichung liegt hauptsächlich auf den Direktzahlungen als Schlüsselement der GAP zur Stützung der Einkommen von Landwirten und zur Förderung von Wettbewerbsfähigkeit, Nachhaltigkeit und umweltverträglichen landwirtschaftlichen Praktiken. Der größte Anteil (72 %) des laufenden EU-Agrarhaushalts ist für Direktzahlungen an europäische Landwirte vorgesehen.



**Ernährung und Landwirtschaft der Zukunft** : Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen. - Luxemburg : Amt für amtliche Veröff. der Europ. Gemeinschaften, 2017. - 31 S.

Deskriptoren: Ernährung ; EU-Agrarreform ; Vorhersage

**Sign.: 7538V**

*Inhaltsangaben:*

Der Agrarsektor und die ländlichen Gebiete in der EU tragen entscheidend zu guten

30.01.2018

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36 51-7423 oder 7492

Mail: [hubert.schlieber@awi.bmlfuv.gv.at](mailto:hubert.schlieber@awi.bmlfuv.gv.at) URL: <http://www.agraroekonomik.at/index.php?id=bibliothek>

Lebensbedingungen und zur Zukunft der Union bei. Die EU-Landwirtschaft ist einer der weltweit führenden Lebensmittelerzeuger und garantiert, dass für mehr als 500 Millionen europäische Bürgerinnen und Bürger die Versorgung mit Lebensmitteln gesichert ist. Darüber hinaus sind die Landwirte in der EU die wichtigsten Manager der natürlichen Umwelt, da sie auf 48 % der Flächen in der EU (und Forstwirte auf weiteren 36 %) die natürlichen Ressourcen Boden, Wasser, Luft und biologische Vielfalt schützen und wichtige Kohlenstoffsinken sowie nachwachsende Rohstoffe für die Industrie und die Energiewirtschaft bereitstellen. Gleichzeitig sind sie unmittelbar auf diese natürlichen Ressourcen angewiesen. Sehr viele Arbeitsplätze hängen von der Landwirtschaft ab, sowohl innerhalb des Sektors im engeren Sinn (der 22 Millionen Menschen eine regelmäßige Arbeit bietet) als auch in der Ernährungswirtschaft im weiteren Sinn (Landwirtschaft, Lebensmittelverarbeitung, Einzelhandel und Dienstleistungen bieten zusammengenommen rund 44 Millionen Arbeitsplätze). In den ländlichen Gebieten<sup>1</sup> in der EU leben insgesamt 55 % der Bürgerinnen und Bürger der EU. Gleichzeitig bilden diese Gebiete eine wichtige Grundlage für Beschäftigung, Erholung und Fremdenverkehr...



**Frauen bewegen Landwirtschaft - Landwirtschaft bewegt Frauen** : Dokumentation der 3. Internationalen deutschsprachigen Tagung ... 2017 in Schwäbisch Hall / Hg. Ines Fahning, Veronika Grossenbacher, Tanja Mölders, Brigitte Wotha. - Waldenburg-Hohebuch : Evangelisches Bauernwerk in Württemberg, 2017. - 191 S.

Deskriptoren: Bäuerin ; Landwirtschaft

**Sign.: 7545V**

*Inhaltsangaben:*

Die Tagung bot ein Forum mit breitem Wissens- und Erfahrungsaustausch für all jene, die sich in Theorie und Praxis mit der Situation der Frauen in der Landwirtschaft befassen und sich für deren Entwicklung interessieren.



**Fuest, Clemens:** ifo Standpunkte 2017 = ifo viewpoints 2017. - München : Ifo-Institut für Wirtschaftsforschung, 2017. - [Ca. 30] Bl.

ISSN 1613-6586

Deskriptoren: Institute ; Wirtschaftsforschung ; Wirtschaftspolitik ; Deutschland

**Sign.: 7546V**

*Inhaltsangaben:*

Mit den ifo Standpunkten veröffentlicht das ifo Institut Stellungnahmen zu aktuellen wirtschaftspolitischen Themen. Die über das Jahr publizierten Standpunkte wurden am Jahresende in einem Heft mit zehn kurzen Artikeln zusammengefasst.

ifo Standpunkt Nr. 190: Nachhaltige Finanzpolitik verlangt restriktivere Verschuldungsregeln für die Eurozone

ifo Standpunkt Nr. 189: Die Wirtschaftspolitik der Jamaika-Koalition

ifo Standpunkt Nr. 188: Wider die populistische Erpressung der EU

ifo Standpunkt Nr. 187: Smarter Steuerwettbewerb und der Austritt Großbritanniens aus der EU

ifo Standpunkt Nr. 186: Deutschland kann mit Emmanuel Macron gemeinsam die Eurozone reformieren

ifo Standpunkt Nr. 185: Die Brexit Rechnung: Keine exakte Wissenschaft, aber hilfreiche politische Verhandlungsmasse

ifo Standpunkt Nr. 184: Was es uns kostet, wenn Donald Trump Ernst macht

ifo Standpunkt Nr. 183: Die Brexit-Verhandlungen: Deutschland muss für Freihandel mit Großbritannien eintreten

ifo Standpunkt Nr. 182: Die Trump Steuer: Eine Revolution für die internationale Unternehmensbesteuerung

ifo Standpunkt Nr. 181 Der Mindestlohn: Eine erste Bilanz

**Grünlandbasierte Bio-Milchviehhaltung** : Posterbeiträge zu aktuellen Bio-Forschungsergebnissen : Österreichische Fachtagung Biologische Landwirtschaft gemäß Fortbildungsplan des Bundes ... 2017 an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein. - Irnding : Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft, 2017. - 102 S. : Ill., graph. Darst. ISBN 978-3-902849-51-9 ISSN 1818-7722

Deskriptoren: Tierhaltung/Rind ; Biologische Landwirtschaft ; Grünland ; Tagungen ; Österreich  
**Sign.: 7555V**

*Inhaltsangaben:*

Weidehaltung und Grünfütterung sind wichtige Sommerfütterungsstrategien am Bio-Milchviehbetrieb. Im Rahmen der Bio-Tagung werden dazu aktuelle Schweizer Forschungsergebnisse vorgestellt und Empfehlungen für die Beratung und Praxis abgeleitet.

Die Milch-Flächenleistung wird wesentlich von der Fütterungsstrategie und den Verlustquellen beeinflusst. In einem dreijährigen Forschungsprojekt an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein wurde dazu erstmals die Silagefütterung (mit bzw. ohne Kraffutterergänzung) und die Kurzrasenweidehaltung verglichen.

Auch auf Bio-Betrieben steigt das Interesse an automatischen Melksystemen. Untersuchungen in Süddeutschland und Österreich gingen Fragen zur Kombinationsmöglichkeit von AMS und Weide nach. Welche Veränderungen zeigten sich nach der AMS Umstellung? Worauf ist bei Weide und AMS zu achten? Diese und weitere Fragen werden von den Vortragenden beantwortet.



**Handl, Bernadett:** Außerfamiliäre Hofnachfolge in Österreich aus Sicht der Beratung. - 2016. - III, 76 S., S. i-xii

(Wien, Univ. für Bodenkultur, Masterarbeit ; 2016)

Deskriptoren: Betriebsübergabe ; Beratung ; Österreich

**Sign.: 7536V**

*Inhaltsangaben:*

Eine Möglichkeit die Kontinuität der landwirtschaftlichen Betriebe in Österreich zu gewährleisten, ist die außerfamiliäre Hofnachfolge (af HN). Die Beratung und Betreuung von af HN hat in der wissenschaftlichen Forschung bisher geringe Aufmerksamkeit erhalten, obwohl die BeraterInnen als direkte Ansprechpersonen der Bäuerinnen und Bauern in Problemlagen gelten. In dieser explorativen Studie wurden 17 BeraterInnen mittels leitfadengestütztem ExpertInneninterview zum Beratungsprozess, den Besonderheiten und Herausforderungen in der Beratung und zu den Notwendigkeiten für eine umfassende Beratung / Begleitung von af HN befragt. Zur Analyse wurden die Software Atlas.ti und die Methode der qualitativen Inhaltsanalyse nach Schreier gewählt. Die Ergebnisse zeigen, dass der Beratungsprozess unterschiedlich abläuft. Die ExpertInnen wurden gefragt über die Besonderheiten im Prozess. Unterschiede zwischen innerfamiliärer und außerfamiliärer, sowie die Hürden und Chancen der af HN wurden erhoben. Die Herausforderungen in der Beratung stellen sich aufgrund fehlender Ressourcen und zwischenmenschlicher Angelegenheiten. Als Notwendigkeiten zur Verbesserung wurden sowohl bessere Rahmenbedingungen der Beratung allgemein (mehr Zeit / Geld), als auch der Wunsch nach einer Beratung, die den gesamten Hofnachfolgeprozess begleitet, bessere und qualifizierte Ausbildung, Aufklärungsarbeit und Bewusstseinsbildung angeführt. Das Gesamtkonzept umfasst folgende vier Themengebiete: Aufklärungsarbeit und Bewusstseinsbildung, Vernetzung, Austausch und Evaluierung, Ausbildungen und Rahmenbedingungen. Den beteiligten AkteureInnen des Hofnachfolgeprozesses soll die Möglichkeit zur Vernetzung, Austausch von Erfahrungen, Methoden und angewandten Instrumenten geboten werden. Eine Anpassung an die außerfamiliäre Hofnachfolge wird empfohlen. Aufklärungsarbeit und Bewusstseinsbildung sollen die Akzeptanz erhöhen. Die Rahmenbedingungen sollen an neue Konzepte angepasst werden.

**Hofübergabe/Hofübernahme** / Für den Inhalt verantwortlich: Herzog Heiner. - 9. Aufl. - Wien : Landjugend Österreich, 2017. - 54 S.

Deskriptoren: Betriebsübergabe

**Sign.: 7539V**

*Inhaltsangaben:*

Die Hofübergabe bzw. Hofübernahme gehört zu den entscheidenden Ereignissen im bäuerlichen Leben. Jeder Betriebsinhaber, dessen Hof weiter bestehen bleiben soll, befasst sich in seinem

30.01.2018

Leben zweimal intensiv mit diesem Thema. Allerdings einmal aus der Sicht des Übernehmers und das zweite Mal als Übergeber. Denn, Hofübergabe ist ähnlich dem Tod oder der Geburt ein Lebensereignis, das auf das ständige Kommen und Gehen, das Beginnen und das Aufhören aufmerksam macht. Im Loslassen müssen und Verantwortung abgeben wollen oder müssen und im Drängen, die eigene Zukunft gestalten zu wollen, liegen wohl viele der verletzenden und negativen Verhaltensformen, Sorgen und Ängste begründet, die dieses zentrale Erlebnis im bäuerlichen Lebensrhythmus vielfach prägen. Deshalb ist das Thema Hofübergabe/ Hofübernahme emotional stark belastet.



Der **kritische Agrarbericht 2018Ba** : Hintergrundberichte und Positionen zur Agrardebatte : Schwerpunkt: Globalisierung gestalten / Red. Manuel Schneider, Andrea Fink-Keßler, Friedhelm Stodieck. - 2018. - 335 S.

(=Der= kritische Agrarbericht ; 2018)

ISBN 978-3-930413-63-8

Deskriptoren: Agrarberichte ; Deutschland ; EU-Agrarreform ; Agrarindustrie ; Bauernbetrieb

Kommentar: Kritischer Agrarbericht

**Sign.: 7553V**

*Inhaltsangaben:*

„Globalisierung gestalten“ lautet der Schwerpunkt des diesjährigen Kritischen Agrarberichts, mit dem die Autoren die politischen Gestaltungsspielräume für eine nachhaltige Landwirtschaft ausloten. Problemfeldern der aktuellen agrarpolitischen Debatte, wie z. B. steigende Kohlendioxidemissionen, eine wieder ansteigende Zahl der hungernden Menschen und der dramatische Rückgang der Insektenpopulationen setzen die Autoren in ihren Artikeln eine andere Ausrichtung der Agrarpolitik entgegen und diskutieren unter anderem folgende Fragen: Brauchen wir globalisierte Agrarmärkte? Wie lässt sich die internationale Handelspolitik für Agrargüter fair, sozial, tierschutzkonform und ökologisch gestalten? Wie sind die Fusionen von Großkonzernen wie Bayer und Monsanto aus kartell- und wettbewerbsrechtlicher Sicht zu bewerten? Welche Wege führen aus dem enormen Futtermittelbedarf aus Übersee einerseits und der Exportorientierung der deutschen Landwirtschaft andererseits. Wie erreichen auch wir im Norden Ernährungssouveränität und wie lässt sich die regionale Versorgung von Städten und Regionen mit Lebensmitteln stärken? Daneben beschäftigt sich der Kritische Agrarbericht auch in diesem Jahr mit Themen, die zum Teil seit Langem die agrarpolitische Debatte prägen: etwa die zentrale Frage des Umbaus der Tierhaltung in Deutschland oder der Streit über die Wiedezulassung des Herbizids Glyphosat. Neu hinzugekommen ist neben anderem die Frage der zurzeit viel diskutierten Digitalisierung (in) der Landwirtschaft – ein neues Geschäftsfeld für die Agrarindustrie und zugleich aus bäuerlicher und entwicklungspolitischer Sicht eine neue Herausforderung der nächsten Jahre.



**Landreport** : Magazin für ein lebenswertes Österreich. - Wien : BMLFUW

Deskriptoren: Zeitschrift/Landwirtschaft ; Landwirtschaftsministerien ; Österreich

Kommentar: nlaz

[lfd. + 1 Jg. aufbew.]

**Sign.: Per 555 |**

*Inhaltsangaben:*

Der LANDREPORT ist das Magazin für ein lebenswertes Österreich, herausgegeben vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft. Das Themenspektrum umfasst sämtliche Bereiche, für die das Ministerium zuständig ist. In der Publikation werden die Ziele und die Leistungen des Ressorts einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Ein attraktiver ländlicher Raum - mit reiner Luft, sauberem Wasser und einer vielfältigen Natur - in dem sichere und gesunde Lebensmittel produziert und innovative grüne Arbeitsplätze geschaffen werden, steht im Mittelpunkt der Berichterstattung.

30.01.2018

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36  
51-7423 oder 7492

Mail: [hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at](mailto:hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at) URL:  
<http://www.agraroekonomik.at/index.php?id=bibliothek>

**Lysimeterforschung - Möglichkeiten und Grenzen** : Bericht 17. Lysimetertagung ... 2017 an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein = Lysimeter research - options and limits / Red. Brigitte Marold. - Irdning : Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft, 2017. - 245 S. : Ill., graph. Darst.

Deskriptoren: Tagungen ; Österreich ; Nitratauswaschung/Messung

**Sign.: 7560V**



**Maier, Silvia:** Alter(n) im bäuerlichen Betrieb : eine empirische Studie über das Alltagserleben und die Alltagsstrukturierung von Bäuerinnen nach der Hofübergabe. - Graz, 2016. - 81 S.

(Graz, Univ., Masterarbeit ; 2016)

Deskriptoren: Bäuerin ; Betriebsübergabe ; Senioren

**Sign.: 7537V**

*Inhaltsangaben:*

In der aktuellen Literatur gilt der Übergang in den Ruhestand bei Männern und Frauen noch immer als stärkste gesellschaftliche Zuschreibung von Alter. In bäuerlichen Betrieben ist die Pensionierung durch Hofübergaben gekennzeichnet. Mit der Übergabe des bäuerlichen Betriebs und der Pensionierung ergibt sich jedoch keine klare Freistellung von der zuvor durchgeführten Erwerbsarbeit. Die enge Verknüpfung von Arbeits- und Wohnraum bleibt bestehen. Die vorliegende Arbeit stellt das Leben von pensionsbeziehenden Bäuerinnen in den Mittelpunkt und zeigt auf, wie Bäuerinnen die Verknüpfung von Wohn- und Arbeitsraum in der Pension erleben, welche Veränderungen sich in der Alltagsstrukturierung nach der Hofübergabe ergeben und wie sie Alter(n) in einem bäuerlichen Betrieb erleben. Die Studie konzentriert sich auf die Region Südoststeiermark, welche im Vergleich zu anderen bäuerlichen Regionen in Österreich relativ spät strukturelle Wandlungsprozesse, wie z.B. Technisierung am Hof und Modernisierung des Wohnraums, durchlaufen hat. Im theoretischen Teil wird der strukturelle Wandel des ländlichen Raums dargestellt, verschiedene Zugänge zur Konstruktion des Alter(n)s, Alter(n)sbilder und Stereotypen alter Frauen sowie im Speziellen alter Bäuerinnen werden bearbeitet. Alter(n) wird als biografischer Prozess mit zunehmender Differenzierung und Heterogenität betrachtet. Daran anknüpfend wird Alter(n) in bäuerlichen Strukturen aus geschlechterspezifischer Perspektive behandelt und empirisch mithilfe von leitfadengestützten Interviews untersucht. Die Auswertung wurde unter Rückgriff auf die Methode der strukturierenden Inhaltsanalyse nach Mayring durchgeführt und zeigte, dass die Beteiligung an der Arbeit auch in der Pension als etwas Selbstverständliches gesehen wird und die Übernahme von als sinnvoll erlebten Aufgaben als wichtiges Kriterium für die Zufriedenheit beschrieben wird. Das Wegfallen des Zeitdrucks wird als größte Entlastung im neuen Lebensabschnitt genannt. Den Prozess des Alter(n)s erleben die Bäuerinnen als etwas Unabänderliches und gleichzeitig als zufriedenstellende Lebensphase.



**Milchmarkt, Züchtung, Stoffwechsel, Umweltwirkungen, Grundfutterqualität, Kraftfutareinsatz**

: 44. Viehwirtschaftliche Fachtagung ... 2017 : Grimmingsaal, HBLFA Raumberg-Gumpenstein. -

Irdning : Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft, 2017. - III, 102 S. : Ill., graph. Darst.

Deskriptoren: Tagungen ; Österreich ; Viehwirtschaft

**Sign.: 7554V**



**Naturnutzung zwischen Wunsch und Wirklichkeit - Wo stehen Wild und Jagd?** : Bericht über die 23. Österreichische Jägertagung 2017 ... 2017 HBLFA Raumberg-Gumpenstein / Red. Karl Buchgraber. - Irdning : Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft, 2017. - 90 S. : Ill., graph. Darst., Kt.

Deskriptoren: Jagd ; Österreich ; Tagungen

**Sign.: 7557V**

**Oberösterreich / Landesregierung / Amt:** Grüner Bericht 2017 / Oberösterreich / Landesregierung / Amt : 34. Bericht über die wirtschaftliche und soziale Lage der oberösterreichischen Land- und Forstwirtschaft in den Jahren 2014-2016 : gemäß § 12 Oö. Landwirtschaftsgesetz 1994 LGBl. Nr. 1/1994. - o. J.. - 132 S.

(Bericht über die wirtschaftliche und soziale Lage der oberösterreichischen Land- und Forstwirtschaft im Jahr ... ; 34)

Deskriptoren: Österreich ; Oberösterreich ; Landwirtschaft ; Forstwirtschaft ; Agrarberichte

**Sign.: Ser 443/2017**



**Jahrbuch der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie** / Herausgegeben von: Karin Heinschink, Jochen Kantelhardt, Leopold Kirner, Tobias Stern. - 2017. - VI, 270 S.

(Österreichische Gesellschaft für Agrarökonomie: Jahrbuch der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie ; 26)

Deskriptoren: Agrarökonomik ; Landwirtschaft ; Tagungen ; Österreich

**Sign.: 7550V**



**Sozialversicherungsanstalt der Bauern <Wien>:** Jahresbericht 2016 / Sozialversicherungsanstalt der Bauern <Wien> / Hrsg. Franz Ledermüller. - [2018]. - 180 S.

(Sozialversicherungsanstalt der Bauern <Wien>: Jahresbericht ... ; 2016)

Deskriptoren: Österreich ; Sozialversicherung/Landwirtschaft ; Statistik ; Jahresberichte

**Sign.: Ser 160C/2016**



**Statistisches Jahrbuch Österreichs 2018** / Red. Eva Huber-Bachmann, Andrea Schönauer. - 2017. - 600 S. + CD-ROM

(Statistisches Jahrbuch Österreichs ; 2018)

CD-ROM in Archiv 3 - Bibliothek

ISBN 978-3-903106-55-0

Deskriptoren: Österreich ; Nachschlagewerke ; Jahresberichte ; Jahrbücher ; Statistik ; Agrarstatistik ; Landwirtschaft

**Sign.: Ser 44/2018**

Sto.: Handbibliothek - Archiv 2 | 5

*Inhaltsangaben:*

Das Statistische Jahrbuch Österreichs enthält als umfassendes Nachschlagewerk der amtlichen Statistik grundlegende nationale Informationen über die demographischen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen und Entwicklungen Österreichs.

Der angeschlossene internationale Teil ermöglicht auf vielen Gebieten Vergleiche mit europäischen und außereuropäischen Staaten. Die tabellarischen Darstellungen werden in vielen Fällen durch Grafiken ergänzt, die einen raschen und anschaulichen Überblick über Verteilungen und Tendenzen erlauben.

Der Publikation liegt auch eine CD-ROM bei, welche den gesamten Inhalt im PDF-Format und zusätzlich die Tabellen im MS EXCEL-Format enthält.



**Technologischer Wandel & Ungleichheit** : Endbericht / Stella Zilian, Maximilian Unger, Wolfgang Polt, Wilfried Altzinger, Timon Scheuer,. - Wien : Wirtschaftsuniversität <Wien> / Forschungsinstitut Economics of Inequality / Graz : Joanneum Research Forschungsgesellschaft <Graz> / POLICIES-Institut für Wirtschafts- und Innovationsforschung, 2017. - 209 S.

Deskriptoren: Technik ; Neue Medien

**Sign.: 7543V**

*Inhaltsangaben:*

Am 25. September 2017 wurde in der Wiener Planungswerkstatt eine Studie über die Auswirkungen

30.01.2018

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36 51-7423 oder 7492

Mail: [hubert.schlieber@awi.bmlfuv.gv.at](mailto:hubert.schlieber@awi.bmlfuv.gv.at) URL: <http://www.agraroekonomik.at/index.php?id=bibliothek>



der Digitalisierung auf die Einkommensverteilung und Beschäftigung präsentiert, die von der Stadt Wien (MA 23 - Wirtschaft, Arbeit und Statistik), dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie sowie der Arbeiterkammer Wien in Auftrag gegeben wurde. Durchgeführt wurde das Forschungsprojekt von POLICIES, dem Institut für Wirtschafts- und Innovationsforschung der JOANNEUM RESEARCH und dem WU-Verteilungsinstitut INEQ.

#### Ökonomische Auswirkungen

Fragen der ökonomischen Wirkungen des technischen Wandels sind in den letzten Jahren wieder sehr stark ins Zentrum der ökonomischen und politischen Diskussion gerückt. Schreckensszenarios, dass die Digitalisierung oder Roboter bald massenweise Jobs überflüssig machen, geistern durch die Medien. Die Studie zeigt hier anderes: Befürchtungen, dass der technologische Wandel zu steigender Arbeitslosigkeit und zu wachsender Ungleichheit der Einkommen beitrage, konnten derzeit nicht bestätigt werden.

Es gibt in Österreich auch keinen "Digitalisierungs-Schub", sondern eine kontinuierliche Entwicklung: Die Unternehmen, vor allem im produzierenden Sektor, investieren bereits seit Langem in Mikroelektronik, Automatisierung und eben Digitalisierung. Die Gründe für steigende Arbeitslosigkeit und wachsende Ungleichheit liegen zumindest für die betrachtete Periode offenbar in anderen Faktoren.

Im Gegenteil: Informations- und Kommunikationstechnologien sowie wissensbasierte unternehmensbezogene Dienstleistungen inklusive Forschung und Entwicklung sind insbesondere für Wien bedeutende Job-Bringer. Für diese Branchen werden deutliche Beschäftigungszuwächse prognostiziert.



**Tierhaltungsnews aus Forschung und Praxis** : Bautagung Raumberg-Gumpenstein 2017 ... : gemäß Fortbildungsplan des Bundes. - Irdning : Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft, 2017. - 89 S. : Ill., graph. Darst.

ISBN 978-3-902849-49-6 ISSN 1818-7722

Deskriptoren: Bauwesen/Landwirtschaft ; Tagungen ; Österreich ; Tierhaltung/Rind ; Tierhaltung/Schwein

**Sign.: 7559V**



**Unser Essen. Unsere Regionen. Wer wird uns morgen versorgen?** : Bericht über die 23.

Wintertagung ... 2017 Aigen im Ennstal / Red. Karl Buchgraber. - Irdning : Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft, 2017. - 58 S. : graph. Darst.

ISBN 978-3-902849-47-2 ISSN 1818-7722

Deskriptoren: Marktwirtschaft ; Tagungen ; Österreich

**Sign.: 7558V**



**Vollkostenauswertung im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb** : Benutzerhandbuch zur Excel-Anwendung, Kennzahlenbeschreibung. - 2., überarb. Aufl. - Wien : LFI, 2018. - 86 S.; Tab.; graph. Darst.; Abb.

Deskriptoren: Faktorkosten ; Direktkosten ; Maschinenkosten ; Gebäudekosten ; Grundfutterkosten

**Sign.: 7549V**



**Wagner, Walter**: Strategisches Management in der österreichischen Agrarwirtschaft : wie gut ist es um das strategische Management österreichischer agrarischer Kooperationsbetriebe bestellt?. - Wien [u.a.] : Guthmann-Peterson, 2017. - 191 S.

(Publikationen der Universität für Bodenkultur Wien)

ISBN 978-3-900782-75-7

Deskriptoren: Agrarwirtschaft ; Strategisches Management ; Österreich

**Sign.: 7548V**

30.01.2018

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36 51-7423 oder 7492

Mail: [hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at](mailto:hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at) URL: <http://www.agraroekonomik.at/index.php?id=bibliothek>

*Inhaltsangaben:*

Angesichts des wachsenden Wettbewerbsdruckes in der nationalen wie internationalen Agrarbranche werden neue Strategien in der Unternehmensführung erforderlich. Eine strategische Option ist der Zusammenschluss von agrarischen Betrieben in Form von Kooperationen. Damit verknüpft ist die Frage ob agrarische Kooperationen über strategisches Management verfügen und wenn ja, in welchem Ausmaß sie strategisches Management betreiben. Mithilfe eines adaptierten und operationalisierten Strategiemodells werden österreichische agrarische Kooperationen auditiert und ein „Strategiewert“ abgeleitet.



**Wohlleben, Peter:** Das geheime Leben der Bäume : was sie fühlen, wie sie kommunizieren. - 4.

Auflage - München : Ludwig, 2016. - 336 S.

ISBN 978-3-453-28088-5

Deskriptoren: Baum ; Waldökosystem

**Sign.: 7552V**

*Inhaltsangaben:*

Das Buch, das 2015 für Furore gesorgt hat, erzählt von den ungeahnten Welten, die sich in unseren Wäldern verbergen und bislang unseren Blicken entzogen haben. Jetzt erscheint der Bestseller in Großformat, reich bebildert und durchgehend vierfarbig. Er enthält den vollständigen Originaltext und lässt den Leser auch visuell in diesen faszinierenden Kosmos eintauchen. Die wunderbaren Geschichten von Peter Wohlleben und die stimmungsvollen Fotos bilden zusammen eine perfekte Liaison.



**Ziadat, Feras; Bunning, Sally; Pauw, Eddy deBu:** Land resource planning for sustainable land management : current and emerging needs in land resource planning for food security, sustainable livelihoods, integrated landscape management and restoration. - 2017. - x, 55 S.

(United Nations / Food and Agriculture Organization / Land and Water Division: Working paper ; 14)

ISBN 978-92-5-109896-7

Deskriptoren: Bodennutzung ; Nachhaltigkeit

**Sign.: 7542V**

*Inhaltsangaben:*

This working paper provides an overview of the historic development and status of implementation of land evaluation and land-use planning concepts and tools for land resource and landscape management, and it proposes recommendations for future actions. The increasing and juxtaposed challenges of population growth, demands on limited resources by diverse actors, land degradation, biodiversity loss and climate change require the rational use of resources to sustain and enhance productivity and maintain resilient ecosystems. Land-use planning and, more broadly, land resource planning (LRP), are tools for achieving the sustainable and efficient use of resources, taking into account biophysical and socioeconomic dimensions. The availability of suitable tools and information to support and satisfy the needs of decision-makers at different scales, across sectors and among stakeholders is limited, however. The needs of decision-makers to address the challenges and drivers of change and promote effective and sustainable responses calls for an updated set of tools and approaches for participatory LRP. Such a set of tools should take into account biophysical, economic, socio-cultural and governance dimensions, and it should promote integrated landscape management as a means to satisfy the needs of multiple stakeholders and implement diverse national strategies and commitments. It is proposed that a consultation process involving a wide range of stakeholders operating at different scales be undertaken to bring together lessons and experiences in tools and approaches for LRP and to identify the main gaps and opportunities. This consultation process should lead to the formulation, with partners, of a strategy for the development, testing and validation of updated LRP tools in pilot countries with stakeholders and decision-makers, from the scale of local landscapes to the subnational, national and transboundary scales.

**Zuchtwertschätzung, Tiergesundheit, Fütterung, Landschaftspflege, Management : 8.**

Fachtagung für Ziegenhaltung gemäß Fortbildungsplan des Bundes ... 2017, HBLFA Raumberg-Gumpenstein. - Irdning : Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft, 2017. - 35 S. : Ill., graph. Darst.

ISBN 978-3-902849-52-6ISSN 1818-7722

Deskriptoren: Ziege ; Tierhaltung ; Tagungen ; Österreich

**Sign.: 7556V**

30.01.2018

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36  
51-7423 oder 7492

Mail: [hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at](mailto:hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at) URL:  
<http://www.agraroekonomik.at/index.php?id=bibliothek>

## **Neue Fachartikel im Jänner 2018**

**Agrarstrukturwandel und flächendeckende Agrarzählungen.** - Bonn : Agra-Europe, 2017. - S. [1]-23

(Agra-Europe : [Dokumentation] ; 58,29/2017)

Deskriptoren: Agrarstruktur/Strukturwandel ; Agrarförderung ; Deutschland

**Sign.: Per 429A**



**Bader, Renate:** Gemüseernte 2016. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2017. - S. 207-211

(Statistische Nachrichten ; 72,3/2017)

Deskriptoren: Agrarstatistik ; Österreich ; Gemüse

**Sign.: Per 89B**

*Inhaltsangaben:*

Die Produktion von Feld- und Gartenbaugemüse (inkl. Chinakohl) belief sich 2016 auf 615.800 t (+9,5% im Vergleich zu 2015) und war damit leicht unterdurchschnittlich (-2,8% zum Fünfjahresmittel). Davon waren 156.300 t (+5,8% zu 2015) Fruchtgemüse, dessen Erntemenge deutlich über dem Fünfjahresmittel lag (+5,8%). Die Ernte an Kohl-, Blatt- und Stängelgemüse (inkl. Chinakohl) hingegen war witterungsbedingt stark unterdurchschnittlich (-11,6% zum Fünfjahresmittel), lag mit 141.300 t aber um 8,0% über dem hitzebedingt niedrigen Vorjahreswert. An Hülsenfrüchten, Wurzel- und Zwiebelgemüsearten wurden 318.200 t geerntet (+12,0% zu 2015 bzw. 2,3% weniger als im Fünfjahresmittel).



**Bader, Renate:** Obsternte 2016. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2017. - S. 307-310

(Statistische Nachrichten ; 72,4/2017)

Deskriptoren: Agrarstatistik ; Österreich ; Obst

**Sign.: Per 89B**

*Inhaltsangaben:*

Die Obstproduktion aus Erwerbsanlagen (exkl. Holunder) belief sich, trotz der schwierigen Witterungsbedingungen des diesjährigen Sommers, auf 256.900 t, womit diese zwar um 5,5% unter dem starken Obstjahr 2014 lag, aber 4,6% über dem langjährigen Mittel. Die wochenlange Hitze und Trockenheit des Sommers führte teilweise zu Ernteaufschlägen infolge vorzeitigen Fruchtfalls sowie durch geringere Fruchtgrößen und sonnenbrandgeschädigte Früchte. Der Löwenanteil der Gesamterntemenge entfiel auf Kernobst (88,0%), der Anteil von Beerenobst lag bei 6,5% und jener von Steinobst bei 5,2%.



**Baukostenindex, neues Basisjahr 2015 – Fehlerberichtigung zu Heft 9/2016 :** Revision der Bausparten Wohnhaus- und Siedlungsbau sowie Straßen-, Brücken- und Siedlungswasserbau. -

Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2017. - S. 226

(Statistische Nachrichten ; 72,3/2017)

Deskriptoren: Kennzahlen ; Bauwesen ; Österreich

**Sign.: Per 89B**

*Inhaltsangaben:*

Der oben genannte Beitrag enthält auf Seite 694 im Kapitel „Berechnung, Veröffentlichung und Verkettungsmöglichkeit“ eine fehlerhaft dargestellte Tabelle. Es handelt sich dabei um die „Verkettungsfaktoren Baukostenindex (Basisjahr 2015)“. Da es sich dabei um eine häufig verwendete Tabelle handelt, wird sowohl der zugehörige – nicht betroffene – Text als auch die Tabelle mit den richtiggestellten Verkettungsfaktoren nochmals publiziert.



30.01.2018

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36  
51-7423 oder 7492

Mail: [hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at](mailto:hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at) URL:  
<http://www.agraroekonomik.at/index.php?id=bibliothek>

**Bieg, Matthias; Schäfer, Dieter:** Preisentwicklung 2016. - Stuttgart : Metzler-Poeschel, 2017. - S. 76-102

(WISTA : Wirtschaft und Statistik ; 2/2017)

Deskriptoren: Preisindex ; Deutschland

**Sign.: Per 403**

*Inhaltsangaben:*

Der vorliegende Aufsatz analysiert die Preisentwicklung im Jahr 2016 in Deutschland über alle Wirtschaftsstufen. Beginnend mit einem Gesamtüberblick werden nachfolgend Teuerungsdaten auf den Stufen Import, Erzeugung, Handel und Verbrauch kommentiert. Einerseits setzte sich bei der Preisentwicklung im Jahresdurchschnitt der Trend aus dem Jahr 2015 fort. Dabei standen Preisrückgängen bei der Einfuhr, der Erzeugung gewerblicher Produkte und dem Großhandel Anstiege bei Bau-, Verbraucher- und zum Teil bei den Dienstleistungspreisen gegenüber. Andererseits zeigte sich bei einer Betrachtung der monatlichen Indizes im Jahr 2016, dass sich viele Gesamtindizes trotz jahresdurchschnittlichem Preisrückgang durch ansteigende Trends auszeichneten. Wie schon im Vorjahr waren die Preisveränderungsdaten maßgeblich von der Entwicklung der Energiepreise geprägt. Deren Entwicklung wird abschließend eingehender betrachtet.



**Fartmann, Thomas:** Überleben in fragmentierten Landschaften : Grundlagen für den Schutz der Biodiversität Mitteleuropas in Zeiten des globalen Wandels. - Stuttgart : Ulmer, 2017. - S. 277-282 (Naturschutz und Landschaftsplanung : Zeitschrift für angewandte Ökologie ; 49,9/2017)

Deskriptoren: Landschaftsschutz ; Biodiversität

**Sign.: Per 465A**



**Finke, Claudia; Dumpert, Florian; Beck, Martin:** Verdienstunterschiede zwischen Männern und Frauen : eine Ursachenanalyse auf Grundlage der Verdienststrukturerhebung 2014. - Stuttgart : Metzler-Poeschel, 2017. - S. 43-62

(WISTA : Wirtschaft und Statistik ; 2/2017)

Deskriptoren: Einkommen ; Löhne ; Gleichberechtigung ; Erhebungen ; Deutschland

**Sign.: Per 403**

*Inhaltsangaben:*

Anknüpfend an Analysen auf Basis der Verdienststrukturerhebungen 2006 und 2010 wird im vorliegenden Beitrag mit aktuellen Daten für 2014 die Höhe des bereinigten Gender Pay Gap berechnet. Ergänzt werden die Untersuchungen um experimentelle Berechnungen zur verbesserten Schätzung der potenziellen Berufserfahrung mithilfe von Machine-Learning-Verfahren. Die Analysen zeigen, dass der bereinigte Gender Pay Gap im Zeitverlauf leicht rückläufig ist und die Ausweitung der Verdienststrukturerhebung 2014 um bislang ausgeschlossene Betriebe keine nennenswerten Effekte auf die zentralen Ergebnisse hat. Die approximative Berücksichtigung von Erwerbsunterbrechungen aufgrund von Mutterschaft wirkt sich nur wenig auf die Höhe des bereinigten Gender Pay Gap aus.



**Fokus-Naturtag :** einzelbetriebliche Naturschutzberatung für landwirtschaftliche Betriebe : Entwicklung, Umsetzung und Evaluierung eines neuen Beratungskonzepts / Michael Jedelhauser, Eva Meyerhoff, Veronika Heiringhoff Campos, Roland Grosskopf, Katharina Schertler. - Stuttgart : Ulmer, 2017. - S. 11-16

(Naturschutz und Landschaftsplanung : Zeitschrift für angewandte Ökologie ; 49,1/2017)

Deskriptoren: Naturschutz ; Betriebe/Landwirtschaft/Beratung

**Sign.: Per 465A**

**Fröhlich, Markus; Oshischnig, Ulrike; Rainer, Norbert:** Meldepflichten und Belastung der Wirtschaft durch Erhebungen von Statistik Austria 2001-2015 : Ergebnisse des Belastungsbarometers. - Wien : Verl. Österr., 2016. - S. 518-530  
(Statistische Nachrichten ; 71,7/2016)  
Deskriptoren: Statistik ; Erhebungen ; Wirtschaft ; Arbeitsbedarf ; Österreich  
**Sign.: Per 89B**



**Gazzarin, Christian:** Wirtschaftlichkeit unterschiedlicher Produktionsausrichtungen im Berggebiet. - Bern : Bundesamt für Landwirtschaft, 2017. - S. 380-387  
(Agrarforschung Schweiz ; 24,10/2017)  
Deskriptoren: Berggebiete ; Berglandwirtschaft ; Rentabilität/Landwirtschaft  
**Sign.: Per 414**

*Inhaltsangaben:*

Die Wirtschaftlichkeit der Berglandwirtschaft ist von besonderem Interesse, da die mit hohem Aufwand erbrachten multifunktionalen Leistungen mit einem vergleichsweise tiefen Einkommen entschädigt werden, obwohl namhafte Direktzahlungen ausgerichtet werden. Basierend auf Referenzbetrieben der Zentralen Auswertung (Jahre 2013–2014) werden zehn Betriebe typisiert und die Wirtschaftlichkeit der verschiedenen Produktionsrichtungen analysiert. Unter den Milchproduktionsbetrieben sind sehr intensive, aber auch grossflächig extensive sowie solche mit einer Produktion nach Bio-Richtlinien oder mit Spezialitäten wie Ziegenmilch erfolgreicher als Durchschnittsbetriebe nach ÖLN-Standard. Kälbermastbetriebe schneiden im Vergleich zu Mutterkuhhaltungsbetrieben hinsichtlich Arbeitsverwertung deutlich schlechter ab. Die untersuchten Betriebstypen mit Mutterkuhhaltung sind wirtschaftlich den Milchproduktionsbetrieben unterlegen und entsprechend auf Nebenerwerbsquellen angewiesen. Aufgrund der vorliegenden Betriebsanalyse ergeben sich drei wirtschaftlich erfolgreiche Produktionsstrategien, deren gesellschaftliche Akzeptanz am ehesten gegeben ist: Die flächenextensive Milchproduktion, die nachfrageorientierte Qualitäts- und Nischenproduktion sowie die grossflächige Extensivierung (Weidefleischproduktion).



**Georgy, Ursula:** Die Zukunft der wissenschaftlichen Weiterbildung für Bibliothekare und Informationsspezialisten<sup>20</sup>. - 2017. - S. 447-455  
(BIT online : Zeitschrift für Bibliothek, Information und Technologie mit aktueller Internet-Präsenz: <http://www.b-i-t-online.de> ; 20,6/2017)  
Deskriptoren: Bibliothekarausbildung ; Fortbildung ; Erwachsenenbildung, Weiterbildung, Lebenslanges Lernen

**Sign.: Per 546**

*Inhaltsangaben:*

Wissenschaftliche Weiterbildung erfährt insbesondere im Kontext des Lebenslangen Lebensumspannenden Lernens (Arbeit 4.0, Wirtschaft 4.0, Knowledge Economy) eine immer wichtigere Funktion und damit auch eine entsprechende Aufwertung. Laut TNS-Infratest-Studie □ Weiterbildungstrends in Deutschland 2016) gehen 75% der befragten Personalverantwortlichen davon aus, dass aufgrund der zunehmenden Digitalisierung im Berufsalltag der Weiterbildungsbedarf stark bis äußerst stark steigen wird. Und diese Entwicklung wird auch Bibliothekare und Informationsspezialisten in gleicher Weise betreffen. Die Organisation der wissenschaftlichen Weiterbildung und die damit verbundene Vereinbarkeit der Angebote mit Beruf und Familie entscheiden neben der inhaltlichen Relevanz der Themen maßgeblich über die Teilnahme. Die Angebotsvielfalt hat in den letzten Jahren dementsprechend zugenommen, und die verschiedenen Formate werden auch zukünftig nebeneinander angeboten und nachgefragt werden. Dies gilt sowohl für Präsenzformate, Blended-Learning-Angebote als auch für ausschließlich digital angebotene Weiterbildung. Darüber hinaus kommt aber auch den aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen der Zielgruppen und Bibliotheksleitungen und der individuellen Verwertbarkeit von Zertifikaten und Abschlüssen eine immer größere Bedeutung zu, was zu einem immer breiteren Spektrum an Angebotsformen geführt hat und führt: dieses reicht von weiterbildenden (Master-)Abschlüssen über Zertifikatskurse und die Buchung von Einzelmodulen bis zu einzelnen Seminaren. Im Rahmen des Vortrags werden, bezugnehmend auf die Ergebnisse der Befragung im Auftrag des

30.01.2018

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36 51-7423 oder 7492

Mail: [hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at](mailto:hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at) URL: <http://www.agraroekonomik.at/index.php?id=bibliothek>

ZBIW im Sommer 2016, die Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudien - DGWF diskutiert. Darüber hinaus wird ein Ausblick auf mögliche neue Formen für (digitale) wissenschaftliche Weiterbildung gegeben, z.B. Kumulierung kleinerer Formate zu höherwertigen Abschlüssen, Badges, Nanodegrees etc.



**Gesetzentwurf zur Sicherung der bäuerlichen Agrarstruktur in Niedersachsen.** - Bonn : Agra-Europe, 2017. - S. [1]-23

(Agra-Europe : [Dokumentation] ; 58,21/2017)

Deskriptoren: Agrarstruktur ; Gesetzgebung/Landwirtschaft ; Deutschland

**Sign.: Per 429A**



**Goltsch, Nina:** Baukostenindex, neues Basisjahr 2015 : Revision der Bausparten Wohnhaus- und Siedlungsbau sowie Straßen-, Brücken- und Siedlungswasserbau. - Wien : Verl. Österr., 2016. - S. 690-709

(Statistische Nachrichten ; 71,9/2016)

Deskriptoren: Kennzahlen ; Bauwesen ; Österreich

**Sign.: Per 89B**



**Goltsch, Nina:** Baupreisindex, neues Basisjahr 2015 : Revision aller Bausparten im Hoch- und Tiefbau. - Wien : Verl. Österr., 2016. - S. 868-878

(Statistische Nachrichten ; 71,11/2016)

Deskriptoren: Kennzahlen ; Bauwesen ; Österreich

**Sign.: Per 89B**



**Gruber, Kerstin:** Bruttoinlandsprodukt 2015. - Wien : Verl. Österr., 2016. - S. 710-721

(Statistische Nachrichten ; 71,9/2016)

Deskriptoren: Kennzahlen ; Bauwesen ; Österreich

**Sign.: Per 89B**



**Haitzmann, Martin; Psick, Christian:** Gütereinsatz im Produzierenden Bereich 2015. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2017. - S. 141-157

(Statistische Nachrichten ; 72,2/2017)

Deskriptoren: Österreich ; Wirtschaft ; Marktwesen ; Gut

**Sign.: Per 89B**

*Inhaltsangaben:*

Der folgende Beitrag präsentiert die Ergebnisse der Gütereinsatzstatistik im Produzierenden Bereich (Abschnitte B bis F der ÖNACE 2008) für das Berichtsjahr 2015. Die Erhebung erfasst neben dem im Produktionsprozess verwendeten Materialinput auch den Energieeinsatz nach Energieträgern. Bezogen auf die Erhebungspopulation der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich decken die erhebungsrelevanten Betriebe mehr als 76,8% der Wirtschaftsleistung ab. Die Gütereinsatzstatistik bietet somit eine repräsentative Darstellung des Wertes und der Verteilung des Energie- und Wareneinsatzes auf Güterebene, wobei die einzelnen Güter den entsprechenden ÖCPA-Positionen zugeordnet sind. Damit können diese mit den von anderen Erhebungen verwendeten Klassifikationssystemen verglichen werden. Diese Erhebung ist insbesondere für Zwecke der Input-Output-Berechnungen, für Materialflussrechnungen sowie für jene Unternehmen von Bedeutung, die ihren Materialeinsatz mit dem anderer Branchen vergleichen wollen. Im Berichtsjahr 2015 wurden insgesamt 2.359 Großbetriebe mit 20 und mehr Beschäftigten und einer Wirtschaftsleistung von 10

30.01.2018

Mio. € und mehr einbezogen. Der Wert des gemeldeten Gütereinsatzes betrug dabei insgesamt 69,0 Mrd. €



**Hanika, Alexander:** Zukünftige Bevölkerungsentwicklung Österreichs und der Bundesländer 2016 bis 2080 (2100). - Wien : Verl. Österr., 2016. - S. 901-925  
(Statistische Nachrichten ; 71,12/2016)  
Deskriptoren: Vorhersage ; Bevölkerung ; Österreich ; Zuwanderung  
**Sign.: Per 89B**



**Hanke, Norbert:** Verbraucherpreisindex im Jänner 2017. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2017. - S. 239-247  
(Statistische Nachrichten ; 72,3/2017)  
Deskriptoren: Österreich ; Verbrauch/Preise/Statistik  
**Sign.: Per 89B**

*Inhaltsangaben:*

Die allgemeine Teuerung sprang im Jänner 2017 auf 2,0% (Dezember 2016: 1,4%) und erreichte damit den höchsten Wert seit Juli 2013 (2,0%). Ausschlaggebend für diesen starken Anstieg waren die im Jahresvergleich massiv erhöhten Treibstoffpreise. Durch den statistischen Basiseffekt (Preisrückgang im Vorjahresvergleichszeitraum) wurden die Treibstoffe zum Hauptpreistreiber. Die Inflationsrate des auf europäischer Ebene harmonisierten Verbraucherpreisindex war mit 2,1% höher als jene des nationalen VPI.



**Hirsch, Martin; Lang, Florian; Milota, Leopold:** Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich 2015 : vorläufige Ergebnisse. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2016. - S. 456-475  
(Statistische Nachrichten ; 71,6/2016)  
Deskriptoren: Österreich ; Produktion,pflanzliche ; Agrarstatistik ; Ernährungsbilanzen  
**Sign.: Per 89B**



**Hodel, Thomas; Seidl, Thomas:** Mikrodatenverknüpfung der Leistungs- und Strukturstatistik und ausgewählter Unternehmensstatistiken 2008-2012. - Wien : Verl. Österr., 2016. - S. 531-545  
(Statistische Nachrichten ; 71,7/2016)  
Deskriptoren: Statistik/Methoden ; Unternehmen ; Österreich  
**Sign.: Per 89B**



**Knittler, Käthe:** Atypische Beschäftigung im Jahr 2015 und im Verlauf der Wirtschaftskrise. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2016. - S. 416-422  
(Statistische Nachrichten ; 71,6/2016)  
Deskriptoren: Erwerbstätigkeit ; Wirtschaftskrisen ; Österreich  
**Sign.: Per 89B**



**König, Erwin:** Bericht zur europäischen Open-Access-Landschaft. - 2017. - S. 16-19  
(Library essentials : Fakten und Berichte für Informationsspezialisten ; Informationsdienst ; LE ; 8/2017)  
Deskriptoren: Open Access ; Verlage ; Europa  
Kommentar: Bücher, Hörbücher, Lesen, Medienkonsum, Monografien, Open Access, Verlage  
**Sign.: Per 552**

30.01.2018



*Inhaltsangaben:*

Open Access (OA) ist ohne Frage eines der aktuell am häufigsten und auch kontrovers diskutierten Themen im Bibliotheks- und Informationswesen. Leider hat sich dies in den letzten Jahren mehr zu einem regelrechten „Glaubenskrieg“ zwischen Befürwortern und Gegnern entwickelt statt zu einer konstruktiven wissenschaftlichen Debatte. Umso wichtiger ist es, entsprechende verlässliche Informationen zu dem OA-Markt zu erhalten. Bisher beschränken sich die meisten OA-Anstrengungen überwiegend auf einen freien Zugang zu wissenschaftlichen Zeitschriften und den darin enthaltenen Fachbeiträgen. Eine kürzlich veröffentlichte Studie von Knowledge Exchange, einem Förderer der OA-Bewegung, beschäftigt sich dagegen überwiegend mit der Landschaft für Open-Access-Bücher. Abgedeckt werden in diesem Bericht die Entwicklungen in Deutschland, Dänemark, Finnland, Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Norwegen und Österreich.



**König, Erwin:** Blockchain für die Forschung. - 2018. - S. 25-29

(Library essentials : Fakten und Berichte für Informationsspezialisten ; Informationsdienst ; LE ; 10/2017-2018)

Deskriptoren: Wissenschaftskommunikation

Kommentar: Blockchain, Forschung, Peer-Review-Verfahren, Wissenschaft, wissenschaftliche Kommunikation

**Sign.: Per 552**

*Inhaltsangaben:*

Der Blockchain-Technologie, auf der auch die diversen Digitalwährungen wie der Bitcoin basieren, wird erhebliches wirtschaftliches Potenzial zugesprochen. Die Anwendungsmöglichkeiten gehen aber weit über den Finanzsektor hinaus. Prinzipiell ist die Blockchain praktisch für jede Branche und jeden Bereich unseres Lebens einsetzbar, wo ein Intermediär zur Abwicklung von Transaktionen benötigt wird. In einer Untersuchung von Digital Science (<https://www.digital-science.com/>), einem Technologieunternehmen im Bereich der wissenschaftlichen Kommunikation und Teil der Holtzbrinck Mediengruppe, werden die speziellen Möglichkeiten der Blockchain für die Forschung ausgelotet.



**König, Erwin:** Informationsspezialisten im 21. Jahrhundert. - 2017. - S. 5-8

(Library essentials : Fakten und Berichte für Informationsspezialisten ; Informationsdienst ; LE ; 8/2017)

Deskriptoren: Wissensmanagement ; Bibliotheken ; Informationskompetenz ; Bibliothekausbildung ; Neue Medien

Kommentar: Bibliotheken, digitaler Wandel, Informationskompetenz, Informationsspezialisten

*Inhaltsangaben:*

Bibliotheken sind heute bekanntlich weit mehr als nur Lager- und Ausleihhallen für gedruckte Bücher. Informationseinrichtungen aller Art haben sich dem digitalen Wandel nicht verschlossen und nutzen schon lange die vielfältigen neuen Möglichkeiten, die die Digitalisierung bietet. Eine sichtbare Folge dieser Veränderung ist z. B. die abnehmende Bedeutung von Print-Büchern in Bibliotheken. Dieser Sachverhalt lässt sich gut an den ständig steigenden Ausgaben für elektronische Medien ablesen. Das eigene Informationsangebot verstärkt zu digitalisieren, ist allerdings nur eine Seite der Medaille. Inzwischen hat sich die Informationslandschaft selbst einschlägig verändert. So haben die Bibliotheken ihr einstiges Quasi-Monopol zur Informationsversorgung längst verloren. Suchmaschinen, Informationsportale wie Wikipedia oder auch die Open-Access-Bewegung sind verantwortlich dafür, dass viele Nutzer im Internet-Zeitalter einen Bogen um Bibliotheken machen. Viele User glauben heute, sie seien eigenständig in der Lage, sich ausreichend mit Informationen zu versorgen. Dabei handelt es sich jedoch um einen folgenschweren Trugschluss. Die Frage stellt sich, welche Rolle können Bibliotheken und andere Informationseinrichtungen trotzdem in dieser neuen Welt noch einnehmen?

**König, Erwin:** Studie: Open Access wirkt. - 2017. - S. 16-18

(Library essentials : Fakten und Berichte für Informationsspezialisten ; Informationsdienst ; LE ; 9/2017)

Deskriptoren: Open Access ; Elektronisches Publizieren ; Urheberrecht ; Erhebungen  
Kommentar: Bücher, Monografien, Nutzung, Open Access, Wissenschaftskommunikation, Zitierungen

**Sign.: Per 552**

*Inhaltsangaben:*

In der letzten Ausgabe von Library Essentials (2017, Nr. 8, S. 16-19) haben wir die Ergebnisse einer Studie zu den aktuellen Rahmenbedingungen für Open Access Bücher (kurz: OA-Bücher) vorgestellt. In dem vorliegenden Beitrag wird eine vom Wissenschaftsverlag Springer Nature publizierte Untersuchung präsentiert. Im Mittelpunkt steht hier die Wirkung von als Open Access publizierten wissenschaftlichen Büchern. Analysiert wird, ob und wie Autoren durch die Veröffentlichung von OA-Büchern profitieren. Diese Studie kann somit quasi als Fortsetzung und Ergänzung zu der Studie zu der europäischen Open-Access-Landschaft für OA-Bücher angesehen werden. Dieser Bericht stellt ferner die erste umfassende vergleichende Analyse von Nutzungsdaten von OA- und Nicht-OA-Büchern dar.



**König, Erwin:** Technologietrends, die man beachten sollte. - 2018. - S. 7-10

(Library essentials : Fakten und Berichte für Informationsspezialisten ; Informationsdienst ; LE ; 10/2017-2018)

Deskriptoren: Bibliotheken/Netzwerke ; Technisierung ; Neue Medien ; Digitale Revolution  
Kommentar: Bibliotheken, digitaler Wandel, Internet der Dinge, Technologie, Trends

**Sign.: per 552**

*Inhaltsangaben:*

Grundsätzlich wird es heute immer schwieriger, mit den schnell voranschreitenden Entwicklungen im Bereich der Bibliothekstechnologie oder allgemein mit IT-Trends auf dem Laufenden zu bleiben. Von daher ist es nützlich, Beiträge wie den vorliegenden zu haben, der diverse Entwicklungen beschreibt, auf die man als Informationsspezialist unbedingt achten sollte. Dargestellt werden neue Technologietrends, wie Virtual Reality, Augmented Reality, Internet der Dinge sowie die Umsetzung eines „buy the data, build the interface“-Ansatzes für die Bereitstellung von Diensten. Alle diese Möglichkeiten können von Informationseinrichtungen genutzt werden, um in den nächsten Jahren neuartige Angebote für Benutzer zu entwickeln. Ein gewisser Druck, sich mit diesen neuen Technologien zu beschäftigen, entsteht auch durch die heutigen User. Diese erwarten einfach, dass sie Angebote und Dienste basierend auf diesen neuen Technologien nutzen können.



**König, Erwin:** Warum fällt das Lesen von E-Books so schwer?. - 2018. - S. 5-7

(Library essentials : Fakten und Berichte für Informationsspezialisten ; Informationsdienst ; LE ; 10/2017-2018)

Deskriptoren: Elektronisches Buch ; Urheberrecht ; Benutzerforschung ; Erhebungen  
Kommentar: Benutzerfreundlichkeit, Digital Rights Management (DRM), E-Books, elektronische Lesegeräte, Lesen, Printbücher

**Sign.: Per 552**

*Inhaltsangaben:*

E-Books haben gegenüber Print-Büchern diverse Vorteile. Trotzdem bevorzugen die meisten Menschen weiterhin das Lesen auf Papier. Das am häufigsten vorgebrachte Argument für Print und gegen das Lesen über elektronische Lesegeräte oder Bildschirme ist die wesentlich bessere Haptik des gedruckten Buchs. Gerade bei Studenten, die für ihr Studium viel lesen müssen, muss es aber noch weitere Gründe geben, die sie trotzdem bevorzugt zu Papier greifen lassen. In dem folgenden Beitrag werden bestehende Schwierigkeiten bei der Nutzung von E-Books untersucht

**König, Erwin:** Wie führende Universitätsbibliotheken heute Web 2.0-Tools nutzen. - 2018. - S. 13-15  
(Library essentials : Fakten und Berichte für Informationsspezialisten ; Informationsdienst ; LE ; 10/2017-2018)

Deskriptoren: Bibliotheken/Neue Medien/World Wide Web 2.0 ; Wissenschaftliche Bibliothek ; Soziale Software

Kommentar: Bibliotheken, Blogs, Library 2.0, soziale Netzwerke, Web 2.0, Universitätsbibliotheken

**Sign.: Per 552**

*Inhaltsangaben:*

In den letzten zwei Jahrzehnten hatte die rasante Entwicklung im Bereich der Informationstechnologie für wissenschaftliche Bibliotheken weitreichende Auswirkungen. Die bestehenden Dienste und Angebote der Bibliotheken wurden mit diesen Technologien erweitert oder es wurden auch völlig neue geschaffen. Besonders die mit dem Sammelbegriff Web 2.0 bezeichneten Tools findet man heute relativ häufig in Bibliotheken. Mittels dieser Internettechnologien wurde es möglich, mit den Usern auf neuartige, bisher nicht mögliche Weise online zu interagieren. Im bibliothekarischen Bereich entstand daraus eine eigene Bewegung, die Library 2.0, bzw. in Deutschland das Konzept der Bibliothek 2.0. Library 2.0 bedeutet im Kern, dass Bibliotheksdienste auf der Grundlage von Web-2.0-Werkzeugen entwickelt werden. In dem folgenden Beitrag wird anhand der Bibliotheken der weltweit führenden TOP-100-Universitäten untersucht, ob und in welcher Form Web-2.0-Werkzeuge auf den Websites dieser wissenschaftlichen Bibliothek mittlerweile tatsächlich zum Einsatz kommen.



**König, Erwin:** Wie man E-Ressourcen optimal verwalten kann. - 2017. - S. 8-11

(Library essentials : Fakten und Berichte für Informationsspezialisten ; Informationsdienst ; LE ; 8/2017)

Deskriptoren: Bibliotheken/Beschaffungswesen ; Bibliotheken ; E-Resource Management System ; Kosten-Nutzen-Analyse ; Lizenzen ; Informationsmanagement

Kommentar: Bestandscontrolling, Bibliotheken, E-Ressourcen, Kosten-Nutzen-Analyse, Lizenzierung

*Inhaltsangaben:*

Gedruckte Bücher und Print-Zeitschriften stellen schon seit geraumer Zeit für viele wissenschaftliche Bibliotheken nicht mehr den größten Ausgabenposten in ihren Etats dar. Digitale Inhalte, d. h. elektronische Informationsressourcen, haben die klassischen analogen Medien bezogen auf die dafür aufgewendeten Ausgaben inzwischen überholt. Laut der aktuellen Bibliotheksstatistik machen die Ausgaben für die Lizenzierung von digitalen Inhalten für deutsche Universitätsbibliotheken bereits 64 % ihres Gesamtaufwands aus. Somit drängt sich für Budgetverantwortliche natürlich die Frage auf, ob sie ihre digitalen Bestände möglichst optimal lizenziert und zusammengesetzt haben? Die bisher für diese Aufgabe eingesetzten Kennzahlen erfassen aber nicht alle möglichen Kosten- und Nutzungsarten. Sie berücksichtigen auch nicht, dass die Marktmacht einiger großer wissenschaftlicher Verlage es schwierig gestaltet, Preisnachlässe zu erhalten. In dem folgenden Beitrag wird daher ein neues praxisbezogenes Modell entwickelt, mit dem es möglich ist, sich ein optimiertes E-Portfolio zu erstellen.



**König, Erwin:** Zu den Arbeitsmarktperspektiven für österreichische Informationsexperten. - 2017. - S. 25-27

(Library essentials : Fakten und Berichte für Informationsspezialisten ; Informationsdienst ; LE ; 8/2017)

Deskriptoren: Arbeitsmarkt/Vorhersage ; Informationswesen ; Bibliothekerausbildung ; Beschäftigungseffekte ; Österreich

Kommentar: Absolventen, Berufseinstieg, Bibliothekare, Informationsspezialisten, Kompetenzen

**Sign.: Per 552**

*Inhaltsangaben:*

Betrachtet man die verschiedenen Untersuchungen und Studien zu den Zukunftschancen von Informationsspezialisten, die in Europa und Nordamerika in den letzten Jahren veröffentlicht wurden, kann man sich gelegentlich des Eindrucks nicht erwehren, dass diese Berufsgattung schon eine aussterbende Spezies ist. So weit ist es aber noch lange nicht. Gerade die verschiedenen

30.01.2018

Studiengänge des Bibliotheks- und Informationswesens können eine wichtige Rolle einnehmen, damit Informationsspezialisten auch in den nächsten Jahrzehnten das nötige Rüstzeug für den Arbeitsmarkt im 21. Jahrhundert erhalten. Und es muss nicht immer nur eine Tätigkeit in einer Bibliothek sein. Information Professionals bieten sich zahlreiche Möglichkeiten, um den digitalen Wandel z. B. auch in Unternehmen zu unterstützen und zu formen. In einer aktuellen Untersuchung werfen wir einen Blick auf den österreichischen Markt für Informationsexperten. Darin wird untersucht, wie es mit den dortigen Arbeitsmarktperspektiven, den Beschäftigungsverhältnissen und der Berufszufriedenheit von „neuen“ Informationsexperten aussieht.



**Kontakt mit der Gesellschaft suchen** : Agrarkommunikation. - Münster : Landwirtschaftsverl., 2017. - S. 9-21

(B&B Agrar : Die Zeitschrift für Bildung und Beratung ; 70,4/2017)

Mehrere Beitr.

Deskriptoren: Kommunikation ; Soziale Software ; Neue Medien

**Sign.: Per 11**



**Lipp, Martin; Neumann, Franz**: Jagdstatistik 2015/2016. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2016. - S. 933-935

(Statistische Nachrichten ; 71,12/2016)

Deskriptoren: Österreich ; Statistik ; Jagd

**Sign.: Per 89B**



**Mannen, Denise**: Der Außenhandel Österreichs im Jahr 2016vo : vorläufige Ergebnisse mit Spezialthema Außenhandelsbilanz und normierte Außenhandelsbilanz. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2017. - S. 298-306

(Statistische Nachrichten ; 72,4/2017)

Deskriptoren: Statistik ; Außenhandel ; Österreich

**Sign.: Per 89B**

*Inhaltsangaben:*

Der österreichische Außenhandel verzeichnete nach vorläufigen Ergebnissen im Jahr 2016 einen wertmäßigen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr in der Einfuhr beziehungsweise einen Rückgang in der Ausfuhr. Die Einfuhren legten um 1,5% auf 135,59 Mrd. € zu, die Ausfuhren verringerten sich um 0,2% auf 131,22 Mrd. €. Der Handel mit den EU-Partnerländern stieg in beiden Verkehrsrichtungen. Der Eingang erhöhte sich um 3,0% auf 96,80 Mrd. € und die Versendung um 0,3% auf 91,11 Mrd. €. Der Warenverkehr mit Drittstaaten nahm in beiden Richtungen ab (Importe: -1,8% auf 38,79 Mrd. €; Exporte: -1,5% auf 40,11 Mrd. €). Das Defizit der Außenhandelsbilanz belief sich auf 4,37 Mrd. €



**Mayer, Christina; Stuppnik, Johannes**: Entwicklung des landwirtschaftlichen Einkommens im Jahr 2015. - Wien : Verl. Österr., 2016. - S. 670-678

(Statistische Nachrichten ; 71,9/2016)

Deskriptoren: Umweltschutz/Abgaben ; Österreich

**Sign.: Per 89B**



**Merinsky, Edeltraud**: Nutzung der österreichischen Forste 2015. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2016. - S. 587-589

(Statistische Nachrichten ; 71,7/2016)

Deskriptoren: Österreich ; Statistik ; Holz ; Holzwirtschaft ; Forstwirtschaft

**Sign.: Per 89B**

30.01.2018

**Neumann, Franz; Wiesinger, Martina:** Aquakulturproduktion 2015. - Wien : Verl. Österr., 2017. - S. 48-49

(Statistische Nachrichten ; 72,1/2017)

Deskriptoren: Österreich ; Agrarstatistik ; Aquakultur

**Sign.: Per 89B**

*Inhaltsangaben:*

Im Kalenderjahr 2015 wurden bundesweit 3.503 t Speisefisch (+3,2% zum Vorjahr) von 450 in diesem Sektor der Aquakultur tätigen Unternehmen vermarktet. Nach Arten gesehen, entfiel dabei der Großteil der Produktion auf Regenbogen- bzw. Lachsforellen (33,8% der Gesamtmenge), gefolgt von Karpfen (17,6%) und Welsen (12,6%). Weiters meldeten für den gleichen Zeitraum 131 der befragten Unternehmen die Produktion von 21,1 Mio. Stück Laich und 12,8 Mio. Stück Jungfischen.



**Neumann, Franz; Lipp, Martin:** Geflügelproduktion 2015. - Wien : Verl. Österr., 2016. - S. 504-505

(Statistische Nachrichten ; 71,7/2016)

Deskriptoren: Huhn ; Fleischerzeugung ; Agrarstatistik ; Österreich

**Sign.: Per 89B**



**Neumann, Franz; Wiesinger, Martina:** Milcherzeugung und -verwendung 2015. - Wien : Verl.

Österr., 2016. - S. 679-680

(Statistische Nachrichten ; 71,9/2016)

Deskriptoren: Umweltschutz/Abgaben ; Österreich

**Sign.: Per 89B**



**Neumann, Franz; Wiesinger, Martina:** Viehbestand am 1. Juni 2016. - Wien : Österr.

Staatsdruckerei, 2016. - S. 765-766

(Statistische Nachrichten ; 71,10/2016)

Deskriptoren: Österreich ; Agrarstruktur ; Viehzählungen ; Betriebsgröße ; Betriebszählung ;

Bestandsgröße ; Agrarstatistik

**Sign.: Per 89B**



**Petrovic, Brigitte:** Öko-Steuern in Österreich 1995-2014. - Wien : Verl. Österr., 2016. - S. 553-558

(Statistische Nachrichten ; 71,7/2016)

Deskriptoren: Umweltschutz/Abgaben ; Österreich

**Sign.: Per 89B**



**Retail intermediation and local foods** / Timothy J. Richards, Stephen F. Hamilton, Miguel Gomez,

Elliot Rabinovich. - Ames, Iowa : American Agricultural Economics Assoc., 2017. - S. [637]-659

(American journal of agricultural economics ; 99,3/2017)

Deskriptoren: Einzelhandel ; Nahrungsmittel

**Sign.: Per 112**

*Inhaltsangaben:*

Direct sales of local foods, for instance through farmer's markets, have reached a plateau, while intermediated sales (through more traditional retailers) are still rising rapidly. We provide an explanation for the growth of intermediated local foods based on the observation that consumers prefer to buy local foods as part of a shopping basket that includes both local and non-local items. We test our hypothesis using data from a natural experiment conducted by Relay Foods, an online retailer based in the U.S. state of Virginia, and a multi-variate logit model of shopping-basket demand. We find significant complementarities among items in a sample shopping basket that are

not reflected in estimates from a discrete-choice model of category demand. Estimates of a structural pricing-and-local-content model reveal important incentives for retailers to offer local foods as part of a broader selection of grocery items.



**Richter, Benjamin; Schmidt, Catrin; Behnisch, Martin:** Überprüfung eines strategischen Leitbilds unter Verwendung geostatistischer Methoden : Analyse am Beispiel des Dresdner Landschaftsplan-Entwurfs. - Stuttgart : Ulmer, 2017. - S. 85-92

(Naturschutz und Landschaftsplanung : Zeitschrift für angewandte Ökologie ; 49,3/2017)

Deskriptoren: Landschaftsplanung ; Bewertung ; Deutschland

**Sign.: Per 465A**



**Rose, Anja:** Multikopter als Helfer gegen Maiszünsler. - Münster : Landwirtschaftsverl., 2017. - S. 70-72

(Top agrar : Das Magazin für moderne Landwirtschaft ; 7/2017)

Deskriptoren: Schädlinge ; Pflanzenschutz, biologischer ; Drohne <Flugkörper>

**Sign.: Per 204**

*Inhaltsangaben:*

Immer mehr Landwirte gehen dem Zünsler mit Koptern an den Kragen. Bei eher leichtem Befall reicht das biologische Verfahren aus. Tritt Starkbefall auf, geht kein Weg an Insektiziden vorbei. Mit rund 35 km/h fliegt der Multikopter über den Maisacker. Alle 10 Meter wirft er eine Kugel ab. Nach wenigen Stunden packt der „Pilot“ den Flieger



**Schachl, Thomas:** Konsumausgaben 2015. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2016. - S. 951-957

(Statistische Nachrichten ; 71,12/2016)

Deskriptoren: Verbrauch/Statistik ; Österreich

**Sign.: Per 89B**



**Schischeg, Christa; Karner, Barbara:** Tourismus in der Sommersaison 2016. - Wien : Verl. Österr., 2017. - S. 158-166

(Statistische Nachrichten ; 72,2/2017)

Deskriptoren: Fremdenverkehr ; Statistik ; Österreich

**Sign.: Per 89B**

*Inhaltsangaben:*

Die Sommersaison 2016 (Mai bis Oktober) schloss mit insgesamt 72,95 Mio. Nächtigungen ab. Das entspricht einer Zunahme um 5,1% gegenüber der Sommersaison des Vorjahres und markiert das beste Nächtigungsergebnis seit dem Sommer 1993 (73,58 Mio.). Die Zahl der Ausländernächtigungen stieg um 5,0% auf 50,70 Mio., jene der Inländerübernachtungen um 5,3% auf 22,25 Mio. Gleichzeitig wurde mit 22,93 Mio. (+4,9%) ein neuer Höchstwert bei der Zahl der Ankünfte erzielt. Dazu trugen sowohl die Ankünfte inländischer (+5,7% auf 7,82 Mio.) als auch ausländischer Gäste (+4,5% auf 15,10 Mio.) bei. Die Nächtigungszahlen entwickelten sich in allen Hotelkategorien positiv, aber auch in Ferienwohnungen und -häusern sowie Privatquartieren. Die Nächtigungen im Städtetourismus nahmen gegenüber der Sommersaison 2015 um 2,7% zu (Gäste aus dem Inland: +5,3%, ausländische Gäste: +2,0%).



**Sonderausgabe GAP und ländliche Arbeitsplätze** = Special section on the CAP and rural jobs. -

Uckfield : Agricultural Economics Society, 2017. - S. [3]-26

(EuroChoices : agri-food and rural resource issues ; 16,3/2017)

Mehrere Beitr.

30.01.2018

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36  
51-7423 oder 7492

Mail: [hubert.schlieber@awi.bmlfuv.gv.at](mailto:hubert.schlieber@awi.bmlfuv.gv.at) URL:  
<http://www.agraroekonomik.at/index.php?id=bibliothek>

Deskriptoren: EU-Agrarreform ; Agrarpolitik/EU ; Beschäftigungseffekte

**Sign.: Per 531**



**Vrabec, Ingrid:** Umstellung des Erzeugerpreisindex für Sachgüter auf das Basisjahr 2015. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2016. - S. 776-782

(Statistische Nachrichten ; 71,10/2016)

Deskriptoren: Preisindex ; Statistik/Methoden ; Österreich

**Sign.: Per 89B**



**Walz, Ulrich; Richter, Benjamin; Grunewald, Carsten:** Indikatoren zur Regulationsleistung von Auen : ein Beitrag zum Konzept nationaler Ökosystemleistungs-Indikatoren Deutschland. - Stuttgart : Ulmer, 2017. - S. 93-100

(Naturschutz und Landschaftsplanung : Zeitschrift für angewandte Ökologie ; 49,3/2017)

Deskriptoren: Ökosystemdienstleistung ; Kennzahlen ; Deutschland

**Sign.: Per 465A**



**Weber, Jessica; Köppel, Johann:** Auswirkungen der Windenergie auf Tierarten : ein synoptischer Überblick. - Stuttgart : Ulmer, 2017. - S. 37-49

(Naturschutz und Landschaftsplanung : Zeitschrift für angewandte Ökologie ; 49,2/2017)

Deskriptoren: Windenergie ; Tierschutz

**Sign.: Per 465A**

*Inhaltsangaben:*

Effects of wind power on animal species – Synoptical overview During the last years the development of wind energy has been accompanied by publications aiming to ensure quality control on the question of effects on wildlife species. The aim is not only to provide knowledge for the best possible avoidance of negative relations between certain animal species and wind energy for facility planning, such as the question of bird collisions or biotic disturbances in the marine environment. Additionally, both European and national species protection laws explicitly require to deal with all relevant effects on nature and endangered species. The paper aims to synoptically illustrate the state of research. On the one hand it shows what kind of knowledge about the impacts of the wind energy on wildlife species can be considered as accepted for practical planning. On the other hand it aims to identify remaining knowledge gaps, for example caused by contradicting study results. The results presented here are based on an international synopsis carried out at the Institute of Technology Berlin (TU Berlin). Some effects have already been investigated several times, such as the influence of locational factors on the spatial behaviour of birds of prey, whilst only little secure knowledge has been gained on other important questions, such as the habituation of migratory birds to wind parks or impacts on population level. These findings have led to a number of subsequent questions, e.g. the availability of monitoring data in a suitable way. This would help to increase information of potential impacts on wildlife during the further development of wind energy.



**Wildling, Erwin:** Versorgungsbilanzen für pflanzliche Produkte 2014/2015. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2016. - S. 423-431

(Statistische Nachrichten ; 71,6/2016)

Deskriptoren: Österreich ; Produktion,pflanzliche ; Agrarstatistik ; Ernährungsbilanzen

**Sign.: Per 89B**



**Wildling, Erwin:** Versorgungsbilanzen für tierische Produkte 2015. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2016. - S. 759-764  
(Statistische Nachrichten ; 71,10/2016)  
Deskriptoren: Österreich ; Produktion,tierische ; Agrarstatistik ; Ernährungsbilanzen  
**Sign.: Per 89B**



**Wisbauer, Alexander; Fuchs, Regina:** Bevölkerungsentwicklung im Jahr 2015 und Bevölkerungsstruktur am 1.1.2016 in den Regionen Österreichs. - Wien : Verl. Österr., 2016. - S. 820-838  
(Statistische Nachrichten ; 71,11/2016)  
Deskriptoren: Bevölkerung/Statistik ; Österreich ; Zuwanderung  
**Sign.: Per 89B**



**Wisbauer, Alexander:** Binnenwanderungen in Österreich 2015. - Wien : Verl. Österr., 2017. - S. 92-105  
(Statistische Nachrichten ; 72,2/2017)  
Deskriptoren: Binnenwanderungen ; Statistik ; Österreich  
**Sign.: Per 89B**

*Inhaltsangaben:*

Die Einwohnerzahl Österreichs erhöhte sich 2015 um 115.545 Personen (+1,3%), von 8.584.926 am Jahresanfang auf 8.700.471 zu Jahresende. Rund 98% des Bevölkerungswachstums waren auf den starken Zuwanderungsüberschuss (+113.067) zurückzuführen, während sich der Rest durch eine leicht positive Geburtenbilanz sowie eine positive statistische Korrektur ergab. Dem Trend der vergangenen Jahre folgend, verringerte sich die Zahl der österreichischen Staatsangehörigen (-6.051), während die Zahl der ausländischen Staatsangehörigen besonders stark anstieg (+118.517). Folglich erhöhte sich auch der Ausländeranteil von 13,3% zu Jahresbeginn auf 14,6% zu Jahresende. 2015 bedingte die gestiegene Zahl der Sterbefälle (+6,2% im Vergleich zu 2014) sowohl bei den Männern (78,6 Jahre) als auch den Frauen (83,6 Jahre) einen leichten Rückgang der Lebenserwartung bei der Geburt. Hingegen stieg die Gesamtfertilitätsrate von 1,46 auf 1,49 Kinder pro Frau. Ein positiver Trend zeigte sich auch bei den Eheschließungen und eingetragenen Partnerschaften, wobei die höhere Zahl der Standesfälle auch auf eine Umstellung der Datenlieferung auf das neue Zentrale Personenstandsregister (ZPR) zurückzuführen ist. Für 2015 werden dadurch erstmals sowohl Auslandsgeburten von Frauen mit Hauptwohnsitz in Österreich als auch im Ausland geschlossene Ehen bzw. im Ausland begründete Partnerschaften von in Österreich wohnhaften Personen statistisch erfasst.



**Wisbauer, Alexander; Fuchs, Regina:** Demographische Strukturen und Trends 2015. - Wien : Verl. Österr., 2017. - S. 12-29  
(Statistische Nachrichten ; 72,1/2017)  
Deskriptoren: Bevölkerung/Statistik ; Österreich ; Zuwanderung  
**Sign.: Per 89B**

*Inhaltsangaben:*

Die Einwohnerzahl Österreichs erhöhte sich 2015 um 115.545 Personen (+1,3%), von 8.584.926 am Jahresanfang auf 8.700.471 zu Jahresende. Rund 98% des Bevölkerungswachstums waren auf den starken Zuwanderungsüberschuss (+113.067) zurückzuführen, während sich der Rest durch eine leicht positive Geburtenbilanz sowie eine positive statistische Korrektur ergab. Dem Trend der vergangenen Jahre folgend, verringerte sich die Zahl der österreichischen Staatsangehörigen (-6.051), während die Zahl der ausländischen Staatsangehörigen besonders stark anstieg (+118.517). Folglich erhöhte sich auch der Ausländeranteil von 13,3% zu Jahresbeginn auf 14,6% zu Jahresende. 2015 bedingte die gestiegene Zahl der Sterbefälle (+6,2% im Vergleich zu 2014) sowohl bei den Männern (78,6 Jahre) als auch den Frauen (83,6 Jahre) einen leichten Rückgang der Lebenserwartung bei der Geburt. Hingegen stieg die Gesamtfertilitätsrate von 1,46 auf 1,49 Kinder

30.01.2018



pro Frau. Ein positiver Trend zeigte sich auch bei den Eheschließungen und eingetragenen Partnerschaften, wobei die höhere Zahl der Standesfälle auch auf eine Umstellung der Datenlieferung auf das neue Zentrale Personenstandsregister (ZPR) zurückzuführen ist. Für 2015 werden dadurch erstmals sowohl Auslandsgeburten von Frauen mit Hauptwohnsitz in Österreich als auch im Ausland geschlossene Ehen bzw. im Ausland begründete Partnerschaften von in Österreich wohnhaften Personen statistisch erfasst.

30.01.2018

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36  
51-7423 oder 7492

Mail: [hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at](mailto:hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at) URL:  
<http://www.agraroekonomik.at/index.php?id=bibliothek>